



2019/20 – 9

Schelmenbuschblätter

23.03.2020

Informationen des Gymnasiums für Eltern und Schüler

Beratung für Sie als Eltern

Auch für Sie kam die Schulschließung überraschend und war nicht planbar. Alle häuslichen Abläufe sind verändert und wir können gewohnte Unternehmungen nicht mehr machen. Die strikte Abtrennung von älteren Menschen bedeutet, dass viele Kinder ihre Großeltern nicht mehr sehen können, die doch oft eine so wichtige Rolle im Leben spielen. Nicht wenige von Ihnen sind von dieser Aufgabe sehr gefordert und haben parallel dazu eine berufliche Tätigkeit, die Sie in dieser Krise auch sehr beansprucht. Bleiben Sie in der häuslichen Erziehung konsequent und vermitteln Sie auch weiterhin Regelverständnis. Ich habe großen Respekt vor Ihrer Aufgabe und Ihrer Leistung und bedauere, dass wir Ihnen aus der Distanz nur bedingt helfen können.

Umso mehr freue ich mich, dass Ihnen unsere Beratungsangebote weiterhin zur Verfügung stehen:

Herr Sekler-Vogt steht Ihnen als **Beratungslehrer** zur Verfügung und ist unter „sekler-vogt@gymkarlsbad.de“ zu erreichen. Er ruft sie ggf. gerne zurück.

Unsere **Schulsozialarbeiterin, Frau Rädle**, können Sie unter „Annik.Raedle@karlsbad.de“ erreichen. Auch hier sind Telefonate möglich. Frau Rädle ist auch unter der Rufnummer 0151/14377454 erreichbar; und zwar montags von 9:00 – 11:00 Uhr, dienstags von 14:00 – 16:00 Uhr und donnerstags von 9:00 - 11:00 Uhr.

Ebenso können Sie sich an **Frau Coens** als **Schulsozialarbeiterin** wenden. Sie ist unter „coens@gymkarlsbad.de“ oder unter 07202/937096 erreichbar.

Abiturprüfungen verschoben

Die neuen Termine sind:

18.-29.05.20 Schriftliche Prüfungen

20.-29.07.20 Mündliche Prüfungen

Die Klassenstufe 12 wurde separat informiert.

*Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,*

die Schulschließung kam für uns alle überraschend und die Situation in unserem Land ist eine enorme Herausforderung. Schulen gehören nicht zur kritischen Infrastruktur und die Helden dieser Krise sind die Mitarbeiter im Gesundheitswesen, in der Logistik, im Einzelhandel und in anderen Bereichen der öffentlichen Daseinsvorsorge. Auch in der Elternschaft unserer Schulgemeinschaft sowie in den Familien unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Personen in diesen Bereichen tätig und ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Job bedanken.

Die Schulschließung bringt Ihnen die Herausforderung, dass die Begleitung beim Lernen plötzlich bei Ihnen zuhause liegt. Für uns ist es die Herausforderung, dies quasi aus dem Stand technisch umsetzen zu müssen und dabei – ohne die gewohnten Kommunikationsformen – in ein vernünftiges Verhältnis von Zeitaufwand, Inhalt und Anspruch zu bringen.

Dabei bin ich unserer Lehrerschaft am Gymnasium Karlsbad sehr zu Dank verpflichtet, die mit großem Engagement für die Erstellung und Kommunikation der Arbeitsaufträge für die Klassen sorgt. Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind von der gesellschaftlichen Situation betroffen und müssen spontan die eigene Kinderbetreuung gewährleisten oder Eltern bzw. Nachbarn versorgen. Ich habe daher aufrichtigen Respekt vor den Leistungen der letzten Tage. Ich möchte in diesem Elternbrief „BuschBe“ einige Aspekte der Schulschließung herausgreifen, die ich für Sie als Eltern für wichtig halte.

Dabei wünsche ich Ihnen Kraft in der gegenwärtigen Situation und Langmut mit Ihren Kindern in Aspekten des schulischen Lernens. Sehen Sie das Positive und vermitteln Sie diese Sichtweise auch Ihren Kindern. Ich bin sicher, dass unsere Gesellschaft die gegenwärtige Krise in dieser Haltung bewältigen wird.

Herzliche Grüße und Gottes Segen,

Christian Wehrle, Direktor

Ihre Rolle als Eltern in der Phase der Schulschließung

Gymnasiales Lernen besteht aus einem Dreiklang aus „Wissen“, „Können“ und „Haltungen“. Die nebenstehende Grafik verdeutlicht dies und wir verwenden sie in unserer Präsentation beim Übergang auf das Gymnasium regelmäßig. Um das zu erreichen, gibt es mannigfaltige Bausteine im Schulkonzept unseres Gymnasiums. Die meisten davon haben die direkte menschliche Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern im schulischen Alltag zur Voraussetzung. Die Versorgung der Klassen mit Aufgaben in der Phase der Schulschließung zielt formgegeben eher auf das „Wissen“ und die Rolle des Lehrers reduziert sich auf die des räumlich distanzierten Begleiters des Lernens.

Von Schülerinnen und Schülern am Gymnasium erwartet man auch gewöhnlich eine gewisse, mit dem Alter zunehmende, Selbstständigkeit. Es ist daher nicht Ihre Aufgabe, Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn die Aufgaben zu lösen oder diese gemeinsam zu bearbeiten.

Helfen Sie beim weiteren „Selbstständigwerden“. Dazu kann das Nachfragen gehören und zwar sowohl zu den gemachten Aufgaben als auch zum individuellen Lernplan. Dabei sind Schülerinnen und Schüler im Vorteil, die bisher schon gewohnt waren, sich einen individuellen Lernplan zu erstellen.

Wenn Sie als Eltern die Zeit finden, sich mit den schulischen Aufgaben Ihrer Kinder zu beschäftigen, dann stärken Sie das „Können“. Lassen Sie sich erklären, was ihre Tochter bzw. ihr Sohn bearbeitet hat, lassen sie es sich zeigen und erläutern. Im Verbalisieren wird Wissen gesichert und wird zum Können. Lieber eine nicht ganz zu 100% richtig gemachte Aufgabe, die eine Schülerin / ein Schüler selbstständig erklären und vorstellen kann und dabei auch benennt, wo er/sie nicht weiterkommt, als eine zu 120% richtige Aufgabe, die nicht erklärt werden kann.

Und vergessen Sie die Werteerziehung nicht, also die „Haltungen“ im obigen Dreiklang. Die gegenwärtige Krise wird der jungen Generation ein Leben lang in Erinnerung bleiben und sie wird die Vorstellungen von gesellschaftlicher Solidarität prägen. Daher gehört das tägliche Verfolgen der Nachrichten eigentlich zum Pflichtprogramm aller unserer Schülerinnen und Schüler. Genauso gehört es dazu, sich gegenseitig zu unterstützen. Sei es durch den Kontakt zu Mitschülerinnen bzw. Mitschülern in sozialen Netzwerken oder in der praktischen Hilfe in der Nachbarschaft, etwa durch Einkaufsdienste durch ältere Jugendliche.



Technische Umsetzung der Aufgabenverteilung an unsere Klassen

Im Elternbrief „BuschBe 8“ vom 19.03. wurde erläutert, dass wir uns zur Verteilung der Aufgaben für das landesweite System Moodle entschieden haben. Es war sicher richtig, dass dieses System allen Schulen im Land zur Verfügung gestellt wurde, auch wenn dies erhebliche Probleme beim Zugriff zur Folge hatte. Seit Fr, 20.03. ist unser Moodle auf einen schnelleren Server umgezogen und dabei wurde auch das Design der Oberfläche modernisiert.

Wir haben aus der Elternschaft einige Vorschläge zur Nutzung anderer Systeme erhalten und auch im Internet findet man viele verlockende Angebote. Wir freuen uns über alle, die uns hier zuarbeiten und beziehen dies ständig in die Überprüfung und Weiterentwicklung unserer Prozesse mit ein.

Derzeit ist es angesagt, weniger technische Arbeit zu leisten, sondern inhaltlich für die Klassen zu wirken und wir sind zuversichtlich, dies mit dem gegenwärtigen Landessystem gewährleisten zu können.

Die Schule als hat als Organisationseinheit in der momentanen Krisensituation das Risiko einer geringen Redundanz in Schlüsselpositionen; etwa in der Schulleitung, bei der Netzadministration oder in der Oberstufenberatung. Falls es bei uns zu coronabedingten Ausfällen kommt, sind zwar Vertretungsregelungen definiert, aber ab einer gewissen Stufe fehlt den Personen die Kenntnis der nötigen Steuerungssysteme im Landesverwaltungsnetz, auf das wir nur in der Direktion Zugriff haben.

Daher sind wir bestrebt, die Versorgung der Schüler mit Aufgaben unabhängig zu gewährleisten und dies ist bei Moodle als vom Land gehostetem System gegeben, auf das alle Lehrpersonen am Gymnasium Karlsbad Zugriff haben.

Impressum:

Gymnasium Karlsbad
Tel. 07202 930250

Homepage: www.gymnasium-karlsbad.de
Email: sekretariat@gymnasium-karlsbad.de



Am Schelmenbusch 14-16
76307 Karlsbad